

Der TSV Rain braucht Punkte

Rain/Aindling Nach zwei Niederlagen zum Saisonauftakt der Fußball-Bayernliga soll es beim TSV Rain heute (15 Uhr) im Heimspiel gegen die SpVgg Unterhaching II endlich zu einem Erfolgsergebnis kommen. Schlimmer als die 0:4-Niederlage in Rosenheim war am Mittwoch die Erhöhung des Verletztenlazzetts. Mit Volkan Cantürk und den beiden Sechsern Den Lovric und Maximilian Lutz kamen drei weitere Spieler dazu. Die SpVgg Unterhaching II (Rang 14/ein Punkt) startete nur geringfügig besser als Ligaschlusslicht Rain.

Aindling erwartet Großbardorf

Der TSV Aindling, der unter der Woche beim VfL Frohnlach mit 0:2 verlor, erwartet am Sonntag (15 Uhr) den TSV Großbardorf. Allzu viel weiß Aindlings Coach Stefan Anderl nicht über den Gegner. „Ganz egal, denn wir müssen gegen jeden an unsere Grenzen gehen, um punkten zu können“, sagt er und vermutet, dass seine Elf in dieser Spielzeit nichts geschenkt bekommen wird. Weiterhin fehlen wird Aldin Medara. Dafür melden die Aindlinger mit Tomislav Bakovic vom Bezirksligisten SV Planegg-Krailling noch einen Neuzugang für das Mittelfeld. (AL)



Weißgute für Anfängersextett

Ein Anfängersextett hat beim Karatedojo des TSV Herberthofen die Prüfung zum Weißgurt (9.Kyu) geschafft. Unser Bild zeigt die Prüflinge (von links) Jessica Brunner, Timo Schäfer, Kilian Eser, Alyssa Haberl und die Geschwister Maximilian und Michelle Krätzsch mit dem Prüfungsteam Brigitte Wagmann und Andrea Hurler sowie Kursleiter Manfred Lindermeier. Foto: Franz Gump



Weltmeister Michael Jung (ganz rechts) war sich nicht zu schade, die Siegerehrung vorzunehmen. Reitlagen-Besitzer Thomas Meir, Thierhauptens Bürgermeister Franz Neher und Turnierleiterin Hildegard Steiner (von links) gefällt das. Fotos: RFV Thierhaupten

Weltmeisterlich

Reiten Michael Jung gewinnt Prüfung und ehrt die Nachwuchsklassen in Thierhaupten

Thierhaupten Sehr im Ungewissen ließ Petrus die Wetterfrage beim diesjährigen Vielseitigkeitsturnier des Reit- und Fahrverein Thierhaupten/Ötz auf der Reitanlage Meir. Doch letztendlich hatte er ein Einsehen und der seit einigen Jahren beste deutsche Vielseitigkeitsreiter und Weltmeister Michael Jung sowie alle Aktiven wurden, von einigen Schauern abgesehen und auch Dank der zweiten neuen Reithalle, vom Regen verschont.

Das Turnier begann mit der Teilprüfung Dressur, der Vielseitigkeit Kl. A. Nach anschließendem Vielseitigkeit A-Springen und A-Gelände standen die Sieger fest. In der ersten Abteilung platzierte sich Stefanie Lahmer 55,30 (RFV Markt-oberdorf) auf Alegra Platz 1 In der zweiten Abteilung, die parallel auf dem Sandplatz geritten wurde, gewann Michael Jung 42,10 (RSG Altheim) mit Cavallandra diese Prüfung. Carmen Rettinger 50,20 (RFV Donauwörth-Mertingen) mit Be Happy lag auf dem zweiten Platz.

Herausforderung Wasserpassage

Auf der Geländestrecke kam dann die Sonne zum Vorschein. Die Wasserpassage war eine Herausforderung und so mancher Zuschauer zuckte zusammen, wenn das Pferd nicht ganz flüssig über dieses Hindernis kam.

In der Geländepferdeprüfung Kl. A, die als Qualifikation für das Bundeschampionat in Warendorf gilt, siegte Conny Brückner 8,5 (RFV Massenhausen) mit Absolutely. Mi-



Vielseitig präsentierte sich Weltmeister Michael Jung, der auf Cavallandra sein Können unter Beweis stellte und die zweite Abteilung gewann.

chael Jung 8,1 (RSG Altheim) lag mit Graf auf dem zweiten und mit Sunshine at Midnight 8,0, neben Lisa Blieninger 8,0 (RFV St.G. Geisenhausen) mit Marek auf dem dritten Platz.

Der Sonntag gehörte wieder den

Einsteigern sowie der Qualifikation für den Nürnberger Burgpokal „Reiterjunioren Vielseitigkeit“. Der E-Dressur-Sieg ging an Lea-Sophie Riedel 7,5 (RFG Deschenhof) mit Itanos. Die silberne Schleife erhielt Elisabeth Foitzik 7,2 (RV Irschen-

berg) auf Sinberguena. Dritte wurde Silvia Gramlich 6,8 (Augsburger PSV) mit Nada. Im Komb. Wettbewerb Kl. E – „Nbg. Burgpokal“ siegte in der Gesamtwertung Katja Haubner 22,51 (RV Treuchtlingen) mit Cachaca. Sieger des kombinierten Wettbewerbs Kl. E war Elisabeth Foitzik 21,90 (RV Irschenberg) auf Sinberguena.

Im Stilspringwettbewerb glänzte Katharina Schmid 7,5 (TSG Brunnenmühle-Dasing) mit Naomi auf dem ersten und mit Bidache 6,7 auf dem dritten Rang.

Eine Ponyführzügelprüfung – „Nbg. Burgpokal“ mit Cross-Country-Anforderungen erfreute Kinder und Ponys auf ihrem ersten Geländekurs, der auch einen kleinen Sprung bereithielt. Als Siegerin nach Hause ging Theresa Eras auf ihrem Schimmelpony Happy (PSV St.G. Ingolstadt-Hagau). Zweite wurde Nina Berger mit Shettypony Scarlett, die als einzige für den Reit- und Fahrverein Thierhaupten/Ötz am Start war. Auch im Stilgeländerritt der Klasse E ging es spannend zu. Den ersten Platz konnte sich Carolin Wiesgickl 8,0 mit Chasty (PF Schwandorf) sichern.

Spektakuläre Quad-Show

Die Zuschauer konnten im Rahmenprogramm noch eine andere Art Pferdestärke erleben. Als Highlight zelebrierten 15 Quadfahrer mit ihren Quads und ATVs der Interessengruppe „Quad Hawks“ aus der Umgebung von Meitingen eine spektakuläre Show. (hils)

Wiedersehen mit Devin Uskoski

Basketball:
Amerikaner wechselt zu Kirchheim Knights

Stadtbergen Schneller als erwartet wird es für die BG Topstar Leitershofen/Stadtbergen ein Wiedersehen mit ihrem letztjährigen Publikumsliebling Devin Uskoski geben. Der 25-jährige US-Amerikaner unterschrieb einen Vertrag bei den Kirchheim Knights, einem Konkurrenten in der 2. Bundesliga Pro A.

21,3 Punkte, 10,8 Rebounds und eine Effektivität von 25,1 im Schnitt. Die Qualitäten von Uskoski, der zum „most valuable player“ der Pro B gewählt wurde, haben sich bis in die Schwäbische Alb herumgesprochen. Hinzu kommt: Trotz interessanter Angebote aus Japan und von seinem ehemaligen Klub, der ihn für die kommende Pro-A-Saison unbedingt halten wollte und dafür sogar „über die Schmerzgrenze“ gegangen wäre, mussten die Kirchheimer bei der Verpflichtung nicht ans finanzielle Limit gehen. „Er hätte selbst in der Pro B leicht fürs Doppelte spielen können“, sagt Knights-Sportchef Michael Schmauder. „Wahrscheinlich wird 'günstig' halt bei der Konkurrenz anders interpretiert als bei uns“, so BGL-Abteilungsleiter Andres Santiago.

Uskoski hat sich in den USA übrigens keine Pause gegönnt. In der IBL, der amerikanischen Liga über die Sommerpause, ist er vergangene Woche erst Meister geworden. (oli)



Leitershofens Publikumsliebling der Saison 2010/11, Devin Uskoski, wechselt zum Pro-A-Rivalen Kirchheim Knights. Foto: Marcus Merk

Große Gefahr des großen Lamento

Bezirksliga Nord Trainer Peter Piak will den in Burgau gastierenden Meitingern kein Alibi verschaffen

Meitingen Über die fast schon unerträglich angespannte Personalsituation beim Nord-Bezirksligisten TSV Meitingen wurde mehrfach berichtet. Jetzt will Peter Piak nicht mehr darauf eingehen. „Es ist müßig, diese Angelegenheit weiter zu erörtern“, sagt der Trainer, dessen Kicker beim Klassenneuling Burgau auf dem Prüfstand stehen (Sonntag, 15 Uhr). „Intern wissen wir um die

Problematik. Das reicht.“ Hinter der Weigerung, ob des Ausfalls von mehr als einem halben Dutzend Stammkräften Klagelieder anzustimmen, steckt Taktik. Das große Lamento könnten diejenigen Spieler, die nun die Verantwortung tragen müssen, als Schutzschild benutzen, als Rechtfertigung für etwaige Misserfolge. Und ein Alibi ist das allerletzte, was Piak seinen Schützlingen verschaffen möchte. „Wer zum Einsatz kommt, muss Gas geben“, fordert er. „Die Namen spielen keine Rolle.“

Brückner spielt in den Planungen momentan keine Rolle

Dennoch ist unstrittig, dass sich der TSV Meitingen in einer Ausnahme-situation befindet. Das manifestiert sich unter anderem darin, dass weder der Trainingsbesuch noch die bei den Übungseinheiten gezeigten Leistungen die ausschlaggebenden Kriterien für eine Nominierung sein müssen. Beispiele dafür sind Lars Jäger und Mathias Gherda. Obwohl beide aus schulischen Gründen die Vorbereitung sausen lassen mussten, ist ein Platz im Aufgebot reserviert. Piak: „Sie bringen uns in qualitativer Hinsicht weiter. Ich hoffe, auf sie zurückgreifen zu können.“

Ähnlich verhält es sich mit Jan Blochum, dem der Beruf keine Zeit zum Trainieren lässt. Auch er würde, falls verfügbar, in den Kader rücken.

Außen vor ist dagegen Sascha Brückner. Der eigens wegen der Personalnot aus Neusäß zurückgeholte Stürmer glänzte bislang nur durch Abwesenheit. Peter Piak: „Die Tür ist nicht zu. Doch im Moment spielt er in meinen Planungen keine Rolle.“ (rk)

Redselig und wortkarg

Bezirksliga Nord Vor dem Spiel gegen Wiesenbach will sich der Neusässer Trainer Stefan Schmid nicht in die Karten gucken lassen

Neusäß Warum ausgerechnet Wiesenbach? Dass kantige und robuste Gegner wie der, der zum Saisonstart in der Fußball-Bezirksliga Nord im Lohwaldstadion aufkreuzt (Samstag, 15.30 Uhr), dem TSV Neusäß nicht sonderlich liegen, ist hinlänglich bekannt. Doch Stefan Schmid

geht in die Offensive. „Wer vorne mit dabei sein will“, sagt der Trainer, dessen Team 2010/11 nur einen von sechs möglichen Punkten aus den beiden Duellen mit dem Kellerkind geholt hatte, „muss auch mit Mannschaften klarkommen, die einen unangenehmen Stil pflegen.“

Vorne mit dabei sein – nehmen der Coach und seine Kicker die Favoritenrolle, in die der TSV von den Mitbewerbern im Titelkampf gedrängt wird, also an? Schmid schmunzelt. „Ich kann die Verantwortlichen des SC Bubesheim, der DJK Langenmosen und des FC Donauwörth gut verstehen“, sagt er. „Ich an ihrer Stelle würde mich genauso verhalten.“

Andererseits gebe es genügend Gründe, die dafür sprechen, dass dieses Trio höher einzuschätzen sei als Neusäß. „Wir haben uns in der Tat gut verstärkt“, räumt Stefan Schmid ein. „Doch muss sich die Mannschaft erst finden. Sie ist weitgehend neu formiert, weshalb noch nicht alle Rädchen ineinandergreifen können.“

Miccoli zwischen den Pfosten

Redselig in Sachen Favoritenrolle, wortkarg dagegen, wenn es um Konkretes geht – offenbar in der Absicht, seinem Wiesenbacher Kollegen Christian Müller keine verwertbaren Anhaltspunkte zu liefern, beschränkte sich der Trainer auf Basisinformationen. Zu entlocken war

Stefan Schmid nur, dass erstens der aus dem Profikader des FC Augsburg gekommene Daniel Framberger in der Anfangsformation stehen wird – als einer der beiden Sechser. Und, dass zweitens Daniele Miccoli den Dreikampf um den Posten zwischen den Pfosten für sich entschieden hat. Felix Kastl und Jürgen Jensch befinden sich zunächst mal in Wartestellung.

Die dritte Schmidtsche Auskunft betraf die Krankenakte. Julian Zeidler (Muskelentzündung) und Daniel Scherer (schwere Knieverletzung), beides Stürmer, fallen aus. (rk)



Daniele Miccoli hat sich beim TSV Neusäß im Kampf um den Posten zwischen den Pfosten durchgesetzt. Foto: Marcus Merk



Obwohl Jan Blochum aus beruflichen Gründen nicht trainieren kann, ist er ein Kandidat für den Kader des TSV Meitingen. Foto: Karin Tautz

Bezirksliga Nord, Saison 2011/2012

